



# Pressemitteilung

14.02.2022

**One billion rising** – am 14. Februar 2013 fand die Aktion erstmalig statt. Sie wurde von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen. Bei dieser Aktion steht eine Milliarde für jede dritte Frau, die eine Vergewaltigung und/oder schwere Körperverletzung erleben musste. Diese grausame Zahl geht aus der UN-Statistik hervor. Seit 2013 finden weltweit in über 200 Ländern und insbesondere in Asien und Amerika an diesem Tag Tanzaktionen statt. Dazu sollen eine Milliarde Menschen zusammenkommen. Insbesondere Frauen werden dazu aufgerufen ihre Arbeitsstellen, Wohnungen und Häuser, sowie Geschäfte zu verlassen, um an zahlreichen Streiks oder Protestaktionen teilzunehmen. Auf diese Weise soll zum einen betroffenen Frauen gegenüber Solidarität gezeigt werden und zum anderen dient diese Aktion zur Demonstration der kollektiven Kraft. Die Teilnehmenden fordern ein Ende der weltweiten Gewalt gegen Frauen.

Leider hat auch in diesem Jahr die Corona-Pandemie das Land fest im Griff, sodass wir, das Referat für Gleichstellungsfragen des Landkreises, keine Aktion mit einer größeren Menschenansammlung planen wollten. Trotzdem nehmen wir diesen Tag zum Anlass, um noch einmal auf die erhöhte Anzahl von Frauenmorden im Jahr 2020 in Deutschland hinzuweisen. Laut der kriminalstatistischen Auswertung des Bundeskriminalamtes kamen 301 Frauen im Jahr 2019 durch Partnerschaftsgewalt ums Leben. Im Jahr 2020 waren dies 359 Frauen. Wie uns das letzte Jahr gezeigt hat, bleibt auch der Wesermarsch so eine grausame Tat nicht erspart – zwei Frauen mussten sterben! Die Beratungs- und Interventionsstelle (BISS) LaWeGa des Landkreises, an die sich Betroffene von häuslicher Gewalt wenden können, hat bereits die Statistik des letzten Jahres ausgewertet, aus der ebenfalls hervorgeht, dass die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen sind. Gingen aus der Statistik des Jahres 2020 297 Fälle hervor, waren dies im Jahr 2021 300 Fälle.

Um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, haben wir uns zu dieser besonderen Zeit eine besondere Aktion einfallen lassen. Dafür haben wir am Sonntag die ganze Wesermarsch durchquert und sind alle Rathäuser und das Kreishaus, stark frequentierte Haltestellen und Fähranleger sowie die Berufsbildenden Schulen in Brake angefahren und haben dort die Fußwege und Plätze besprüht. Anschließend war nicht nur das LaWeGa-Logo der Beratungsstelle des Landkreises zu erkennen, sondern auch die Schriftzüge „Stoppt Gewalt gegen Frauen“ und „Gegen Gewalt an Frauen“. Bei der Farbe handelt es sich um wasserlösliche Kreidefarbe, die nach dem nächsten Regenschauer verblasst sein sollte und außerdem gab es vorab Rücksprache mit der Polizei der Wesermarsch.

Wir möchten noch einmal alle Betroffenen von häuslicher Gewalt sowie deren Angehörige, Familienmitglieder, Freund\*innen, usw. darauf aufmerksam machen, dass sobald sich etwas nicht richtig anfühlt oder ein Verdacht besteht, die Beratungsstelle kontaktiert werden kann. Hier bekommen Sie anonym, unbürokratisch und kostenlos Unterstützung.

### **Beratungsstelle LaWeGa**

Landkreis Wesermarsch

Kreishaus Brake

Poggenburger Straße 15

26919 Brake

Zimmer: 145

Telefon: 04401 927-436

Telefax: 04401 927- 372

E-Mail: [lawega@lkbra.de](mailto:lawega@lkbra.de)

Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Terminabsprache auch unter:

Telefon: 04401 927-366